

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 67 (2005)

Heft: 4

Rubrik: Biogaskurs am Strickhof Lindau : Biogas ist "in" ; Biogas : Exkursion nach Vorarlberg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biogaskurs am Strickhof Lindau: Biogas ist «in»

Gegen 60 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz kamen zum «Biogaskurs für Landwirte» am Strickhof Lindau. Diese Veranstaltung wurde von EnergieSchweiz zusammen mit BiomassEnergie, Biogas Forum und dem SVLT organisiert. Stichworte aus Deutschland und Österreich wie «Landwirt als Energiewirt» zeigen neue Perspektiven für die Landwirtschaft auf.

An der Tagung wurden Wirtschaftlichkeitsberechnungen für verschiedene Anlagen angestellt, und man zeigte auch auf, wo es Stolpersteine gibt, so zum Beispiel bei den energiepolitischen Rahmenbedingungen, beim Raumplanungsrecht und vor allem auch beim Strompreis. Hier sollen in absehbarer Zeit Verbesserungen greifen, denn es sind verschiedene parlamentarische Vorstösse und Gesetzesänderungen hängig (siehe dazu auch Artikel S. 42 in LT Nr. 01/2005). Entscheidend dürfte sein, ob (wie in Deutschland und Österreich) ein «kostendeckender Einspeisetarif» erreicht wird. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass bereits heute der minimale Einspeisetarif



Anlässlich der Tagung konnten viele Fragen direkt beantwortet werden. Insbesondere stellten sich auch Anlagebetreiber den Publikumsfragen. Eine ausführliche Dokumentation erhöhte zusätzlich den Nutzen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

für Biogasstrom in der Schweiz einheitlich bei 15 Rappen liegt. Durch geschickte Verhandlungen mit den EWs können allerdings auf freiwilliger Basis oftmals höhere Tarife erzielt werden. Diese Tarife sind (unter anderem) entscheidend für den ökonomischen Erfolg oder Misserfolg einer Anlage.

Hans-Christian Angele von Energie Schweiz rechnete vor, dass bei einem energetischen Ertrag von 400 000 kWh durchaus Dif-

ferenzen von bis zu 28 000 Franken pro Jahr entstehen können, je nachdem, wie erfolgreich mit dem EW verhandelt worden ist. Dies kann den Ausschlag geben, ob eine Anlage rentiert oder nicht. Ebenso ist es entscheidend, wie stark die CO-Vergärung ins Gewicht fällt und welche Preise für die Entsorgung gelöst werden können.

Daneben kann die Finanzierung der Anlage ebenfalls ins Gewicht fallen. Ausgehend von ca. 20% Eigenkapital, kommen auch (zinslose) Investitionskredite in Frage, die bis zu einer gewissen Höhe gewährt werden.

Die meisten Kantone anerkennen, dass eine Biogasanlage in der Landwirtschaft zonenkonform ist, sofern die Annahme von nichtlandwirtschaftlichen Stoffen 50 Prozent nicht übersteigt. Manche Kantone setzen diese Limite noch tiefer. *Jürg Fischer*

Einschlägige Internetseiten

www.biomasse-schweiz.ch
www.biogas.ch - www.energie-schweiz.ch

Biogas: Exkursion nach Vorarlberg

Beinahe 50 Personen zählte eine Besuchergruppe aus der Schweiz, welche drei Biogasanlagen in Vorarlberg und ein Ökostrom-Kraftwerk in Dornbirn (drei mit Recycling-Pflanzenöl betriebene Grossdiesel) besichtigte.

Ziel der Reise war, zu erfahren, wie die österreichischen Kollegen ihre Anlagen planen, betreiben und wie die wirtschaftliche Seite aussieht. Langjährige Verträge zum Bezug von Gülle aus Nachbarbetrieben oder von Material zur Co-Vergärung (wie Grünabfälle, Speiseabfälle, Molke, Fett u.a.m) sowie eine Strompreisvergütung von knapp 16 Cents (25 Rappen) pro kWh schaffen günstige Bedingungen für den Bau und Betrieb der Anlagen. Einer der besuchten Betriebe hat eine Kooperation mit 7 Bauern im Nahbereich (max. 2,5 km Entfernung). Bei ihnen holt der Biogas-Landwirt die Gülle ab und vergärt sie in seiner Anlage. Später holen die Bauern ihre Gülle wieder ab und

setzen sie auf ihrem Land ein (ohne weitere Entschädigungen). Auf diese Weise werden jährlich 6000 m³ Rinder-, 4200 m³ Schweinegülle und 1100 m³ Stallmist in der Biogasanlage vergärt (+weiteres CO-Material). Die Stadtwerke Feldkirch sind oft Partner von bäuerlichen Biogas-Produzenten und beteiligten sich an den besuchten Anlagen mit je

50% der Anlagekosten. Die Werke nehmen sich auch der technischen Wartung der Anlage an. Organisiert wurde die Reise von der Liebegger Fachstelle Landtechnik, Gränichen, in Zusammenarbeit mit der Informationsstelle Biomasse (www.biomasseenergie.ch).

Paul Müri

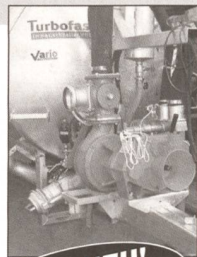
Gasausbeute

Das deutsche Kuratorium für Technik und Bauwesen KTBL hat kürzlich für Anlagenbauer eine Schrift herausgebracht, um sichere Planungswerte «für die Gasausbeute in landwirtschaftlichen Biogasanlagen» zu liefern.

Die Abschätzung der Gasausbeute sei für die Auslegung einer Biogasanlage notwendig, denn bislang standen den Planern lediglich individuelle Planungswerte zur Verfügung. Dabei wirken sich gerade bei Biogasanlagen Fehler in der Anlagendimensionierung gravierend auf die Wirtschaftlichkeit aus. In der Veröffentlichung der KTBL-Arbeitsgruppe werden die Methoden zur Ermittlung und Berechnung der Gasausbeute beschrieben.

Titel: *Gasausbeute in landwirtschaftlichen Biogasanlagen*, 2005, 24 Seiten, 6 Euro (Bestell-Nr. 40050) bei KTBL, Bartiningstrasse 49, 64151 Darmstadt, Tel. 0049 6151 700 1189, E-Mail: vertrieb@ktbl.de oder www.ktbl-shop.de

Rund um die **GÜLLE** sind wir Profis
Dank **TURBO-FASS** jetzt noch schneller



Das neue Vakutec Turbo-Fass füllt sich jetzt noch schneller und wird auch voll, bei tiefen Gruben!

**Jetzt NEU!
TURBO-FASS**

Vakutec Fässer sind erhältlich als...

- Vakuumfass
- Schneckenpumpenfass
- Kombi-Vakuum-Schneckenpumpe
- Kombi-Vakuum-Zentrifugalpumpe
- Neu Turbo-Fass

☎ **041-455 41 41**

E-Mail: info@kohliag.ch

www.kohliag.ch

Wir beraten Sie kostenlos

H.U. KOHLI AG

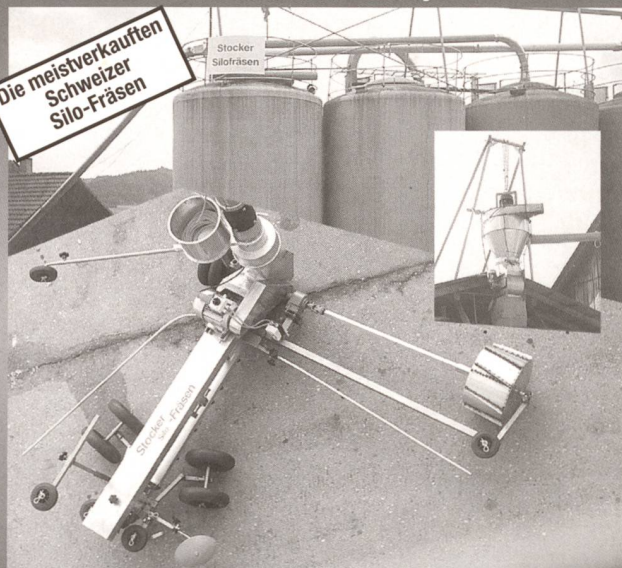
GÜLLE UND UMWELTECHNIK

GISIKON

Tel. 041-455 41 41 · Fax 041-455 41 49

Stocker – Silo-Fräsen

jetzt noch mehr Leistung durch
modifizierten Turbo-Zyklon



Die meistverkauften
Schweizer
Silo-Fräsen

Äusserst solides Schweizer Produkt für eine lange, sichere Lebensdauer. Referenzen und Auskunft unverbindlich.

Stocker-Silofräsen & Metallbau AG

Ebnethof • CH - 4324 Obermumpf

www.silofraesen.ch

Tel. 061 871 0600 • Natel: 079 330 6425 / 079 211 2073

AEBI SUGIEZ

1786 Sugiez / FR

8450 Andelfingen / ZH

MASCHIO GASPARDO ...

... Seeding - Line

Neu!

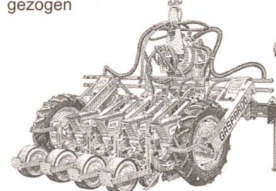
Reihendistanzen...??

hydr. verstellbar von 45/50/60

70 und 75 cm, 1 Maschine für alle Einzelkornsaaten und Reihenabstände

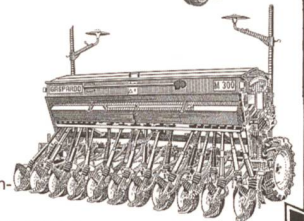
Transportbreite = 2.5m

Getreide-Sämaschine,
pneumatisch, aufgesattelt oder
gezogen



Gemüse-Einzelkorn,
pneumatisch

Getreide-Sämaschine,
Nocken-Särad, Schlepp- oder Scheiben-
schar mit Tiefenführungskufe



Tel. 026 673 92 00
www.aebisugiez.ch
Occasions-Markt

Unsere Spezialitäten: Landwirtschafts- und Ferienreisen nach Mass



Rohrerstrasse 100, 5001 Aarau • Tel. 062 834 71 51

AGRAR REISEN



ELMIA WOOD – Schweden

Die grösste internationale Forstfachmesse

2. – 5. Juni

BULGARIEN

Landwirtschaft und Kultur im Aufbruch

22. – 29. Juni

POLEN

Zu Besuch beim neuen EU-Mitglied

4. – 8. Sept.

WESTKANADA

Calgary – Rocky Mountains – Vancouver

4. – 17. Sept.

SÜDTIROL und VERONA

Herbststimmungen – auch am Gardasee

25. – 29. Sept.

SLOWENIEN und KROATIEN

Zwei kleine, nahe Länder im Aufwind

25. – 30. Sept.

AGRITECHNICA – Hannover

DER internationale Landtechnik-Treffpunkt

6. – 12. Nov.

Weitere **FACHMESSEN**

Messe-Infos und Reiseangebote weltweit ganzjährig

FERIEN-Arrangements

Prospekte und kompetente Beratung ganzjährig

Vielseitig – interessante Fach- und Rahmenprogramme

www.agrar-reisen.ch

groups@agr-ar-reisen.ch

**Die nächste Ausgabe erscheint
am 26. Mai 2005**

Themen

Obst- und Weinbau

Sous la loupe: ein Obstbaubetrieb

Feldtechnik

N-Düngungs-Optimierung im Getreide: Düngerstreuer
Serie Mais: Krankheiten und Schädlinge

Aktuell

Leasing: Vor- und Nachteile

Inserate

Büchler Grafino AG, Agrarfachmedien, 3001 Bern

Tel. 031 330 30 17, Fax 031 330 30 57

E-Mail: inserate@agripub.ch